

**PRÄSENZ-  
SEMINAR**

27.05. -  
28.05.26 in  
Frankfurt

# **INTEGRIERTE GESAMTBANKSTEUERUNG IN DER PRAXIS**

ALLES HÄNGT MIT ALLEM ZUSAMMEN |  
MODERNE GESAMTBANKSTEUERUNG

**derivatexx**  
AN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH



# Integrierte Gesamtbanksteuerung in der Praxis

In diesem Praxis-Seminar erhalten Sie einen fundierten und praxisnahen Überblick über die wesentlichen Bausteine moderner Gesamtbanksteuerung. Sie lernen, wie die verschiedenen Steuerungsdimensionen zusammenwirken, welche Zielgrößen wirklich relevant sind und wie Gesamtbanksteuerung als verbindendes Element zwischen Strategie, Treasury, Risikomanagement, Controlling und Regulatorik verstanden und genutzt werden kann.

Unser Angebot:

## Integrierte Gesamtbanksteuerung in der Praxis

### Integrierte Steuerung von Ertrag, Risiko, Liquidität und Kapital

Sie steuern eine Bank (oder wirken mit) — aber haben Sie das Gefühl, wirklich alle Hebel in der Hand zu halten?

Zinsbuch, Liquidität, Kapital und Ertrag, Ökonomie, Regulatorik, Kundenverhalten werden in vielen Häusern solide bewirtschaftet — aber selten wirklich zusammen gesteuert.

Das Ergebnis sind Dispoausschüsse, ALCO-Meetings, Risikogremien, Vertriebsplattformen, etc. die mehr dokumentieren als entscheiden. Handlungsspielräume, bemerkt man erst das sie fehlen, wenn man sie braucht.

Gesamtbanksteuerung ist der strategische Rahmen, der dies ändert. Integrierte Gesamtbanksteuerung & ALM macht die Zielkonflikte sichtbar, verbindet Strategie, Treasury, Risikomanagement und Controlling — und schafft die Grundlage für erfolgreiche Entscheidungen, die tragen.

In diesem Workshop erarbeiten Sie praxisnah, wie integrierte Gesamtbanksteuerung ganz praktisch funktioniert und in Ihrem Haus wirksam wird — an realen Fällen, mit konkreten Werkzeugen und einer persönlichen Roadmap, die Sie direkt umsetzen können.

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz.



#### Information

Aktuelle Marktentwicklung werden ins Seminar mit einbezogen



#### Sparring

Mehr als nur ein Seminar. Halten Sie auch nach dem Seminar Kontakt mit dem Referenten



#### Lösungen

Praxis gelebt | nicht doziert. Wir diskutieren auch aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze

### Get in touch:

Dennis Bach und Patrick Steinwachs | derivatexx academy GmbH  
www.derivatexx.de | Mobil: 0160 311 8329 o. 0160 924 017 52

# INTEGRIERTE GESAMTBANK STEUERUNG IN DER PRAXIS

derivatexx  
Simplify Financial Markets

27. und 28. Mai 2026  
wahrscheinlich im TaunusTurm, Frankfurt a. M.

## KERNINHALTE

- Einordnung und Verständnis der Gesamtbanksteuerung im Bankkontext
- Zusammenspiel von Ertrag, Risiko, Kapital, ESG und Liquidität
- Bedeutung von ICAAP, ILAAP, MaRisk und aufsichtsrechtlichen Anforderungen
- Steuerungslogiken in der Praxis: GuV-, Barwert- und Risikoperspektive
- Zielkonflikte und Wechselwirkungen zwischen Vertriebs-, Risiko- und Treasury-Steuerung
- Rolle von ALM, Zinsbuchsteuerung, Refinanzierung und Bilanzstrukturmanagement
- Gesamtbanksteuerung als Instrument zur Sicherung eines nachhaltigen Geschäftsmodells



## REFERENTEN



Dennis Bach & Patrick Steinwachs  
derivatexx academy GmbH



## Veranstaltungsort

TaunusTurm  
Taunustor 1  
60310 Frankfurt

## Seminarzeiten

Mi. 27. und Do. 28. Mai 2026  
Beginn: 10.00 Uhr  
Ende: 17.00 Uhr (1.Tag) | 16:00 Uhr (2.Tag)

## Teilnahmegebühr

**EUR 1.995,00 zzgl. 19% MwSt.**  
Der Preis versteht sich einschließlich umfangreicher Kursunterlagen, Mittagessen und Erfrischungen

## Information und Anmeldung

Nähere Informationen unter  
<http://www.derivatexx.de>  
Email: [info@derivatexx.de](mailto:info@derivatexx.de)  
Tel: +49 (0) 16092401752



## WORKSHOP | INTEGRIERTE GESAMTBANKSTEUERUNG IN DER PRAXIS

### DER 4-SÄULEN-ALM-PLAN FÜR MEHR ERTRAG, STEUERUNG & STABILITÄT

#### 01 ERWARTUNGEN & STOSSRICHTUNG

- Vorstellungsrunde & Standortbestimmung der Teilnehmer
- Einführung in den #nextLevelTreasury-Ansatz
- Seminarstruktur, Methodik & Lernziele

#### 02 KEIN TREASURY? KEIN PROBLEM?

- Typische Irrtümer in deutschen Banken: Selbstdiagnose
- Treasury ≠ Depot A: Die echte Rolle & Wirkung von Treasury
- Das Target Operating Model – Treasury 4.0 als Leitbild
- Treasury light: Wenn die Systematik fehlt, fehlt die Wirkung
- Die Bilanz als strategischer Steuerungsgegenstand

#### 03 LIQUIDITÄTS- UND REFINANZIERUNGSSTEUERUNG

- Liquiditätssteuerung als Kernaufgabe & Ausgangslage für erfolgreiches ALM
- Strukturelle vs. operative Liquidität: LCR, NSFR und Intraday
- Refinanzierungsstrategie: Funding-Mix & Fristigkeit, Konzentrationsrisiken
- Liquiditätskosten-Allokation: Funds Transfer Pricing (FTP) für Liquidität

#### 04 ZINSBUCHSTEUERUNG & ZINSFRISTENTRAFO

- Das Zinsbuch als Ertragsquelle: Aktive Steuerung statt passiver Verwaltung
- Zinsfristentransformation: Chancen und Risiken bewusst gestalten
- NII- vs. EVE-Steuerung – Zielkonflikte erkennen und auflösen
- Sichteinlagenmodellierung: Kerneinlagen, Bodensatz & Elastizität

#### 05 KAPITALANLAGEN & DEPOT-A-MANAGEMENT

- Depot A als strategisches Steuerungsinstrument – nicht nur Renditequelle
- Asset-Allokation im Kontext von Zins-, Kredit- und Spreadrisiken
- Wechselwirkungen: Depot A, Zinsbuch & Liquiditätspuffer
- Anforderungen an Management-Information und Reporting

#### 06 INTEGRIERTE GBS – ALLES HÄNGT MIT ALLEM ZUSAMMEN

- Die vier Säulen als System: Interdependenzen verstehen
- Treasury als „Spinne im Netz“ – Schnittstellen zu Risiko, Controlling & Vertrieb
- Gesamtbanksteuerung: Von Teilloptima zum integrierten Steuerungsimpuls
- Fristentransformation, Spread, Kapital und Liquidität im Zusammenspiel

#### 07 STATUS-QUO-ANALYSE: WO STEHT IHRE ALM?

- Kurzcheck der vier Säulen in der eigenen Bank (Gruppenarbeit)
- Typische Irrtümer und blinde Flecken identifizieren
- Diskussion & kollegialer Erfahrungsaustausch im Plenum

#### 08 ABSCHLUSS TAG 1

Recap, offene Fragen & Ausblick auf Tag 2

Änderungen vorbehalten!





## WORKSHOP | INTEGRIERTE GESAMTBANKSTEUERUNG IN DER PRAXIS

### DER 4-SÄULEN-ALM-PLAN FÜR MEHR ERTRAG, STEUERUNG & STABILITÄT

#### 09 WARM-UP: RÜCKBLICK TAG 1 & OFFENE FRAGEN

- Rückblick, Erkenntnisse & Herausforderungen

#### 10 INTEGRIERTES ALM | WARUM BILANZSTEUERUNG OFT SCHEITERT

- Die Illusion der Einfachheit: Häufige Ursachen des Scheiterns
- Die Bilanz als Teilportfolien: Transparenz als Steuerungsvoraussetzung
- Alle Dimensionen: Zins, Liquidität, Spread & Kapital... gleichzeitig denken
- Implizite Fristentransformation & versteckte Risiken erkennen

#### 11 ALM-SETUP: GOVERNANCE, ROLLEN, KOMPETENZ, PROZESSE & SYSTEME

- Governance: Das ALCO als Entscheidungsforum – Struktur statt Meetings
- Rollenverteilung: Wer macht was – and why? Treasury vs. Risiko vs. Controlling
- Kompetenz: Steuerungsexzellenz beginnt im Kopf – Haltung & Fach-Mindset
- Prozesse: Steuerungssystematik – not Intuition (Reporting-Zyklus, Impulse)
- Systeme & IT: Kein integriertes ALM ohne verlässliche Datenbasis

#### 12 VOM KLASSISCHEN TREASURY ZUM INTEGRIERTEN ALM – EIN REALER TRANSFORMATIONSFALL

- Ausgangssituation: Typisches Treasury-Modell mit Silodenken
- Der Impuls zur Veränderung: Was war der Auslöser?
- Umsetzungsschritte zum integrierten ALM: Sequenz und Stolpersteine
- Ergebnisse nach 12 Monaten: Mehr Ertrag, Transparenz & Stabilität
- Erfolgsfaktoren: Was den Unterschied gemacht hat
- Übertragbarkeit auf andere Häuser: Was lässt sich ableiten?

#### 13 RISIKOTRAGFÄHIGKEIT & KAPITALSTEUERUNG: NORMATIV VS. ÖKONOMISCH — STEUERUNGSLOGIK

- ICAAP & ILAAP: Anforderungen, Wechselwirkungen & Brücke Banksteuerung
- Risikobudget & RWA-Steuerung: Allokation von Risikokapital Geschäftsfelder,
- Geschäftsstrategie, Mittelfreit- & Kapitalplanung, SREP...

#### 14 IHRE PERSÖNLICHE ROADMAP ZUR STARKEN ALM-FUNKTION

- ALM-Reifegrad-Check: Wo stehen Sie auf der Entwicklungsreise?
- Individuelle Maßnahmenplanung in Kleingruppen
- ALM-Erfolg ist kein Zufall – Handwerk, Haltung und Struktur
- Präsentation der Ergebnisse im Plenum

#### 15 GESAMTFAZIT, Q&A & NÄCHSTE SCHRITTE

- Die 4 Säulen als dauerhafter Handlungsrahmen – Zusammenfassung
- Offene Diskussion & persönliche Learnings
- Weiterführende Begleitung & Vernetzung
- Zertifikatsübergabe & Verabschiedung

#### 16 ABSCHLUSS TAG 2

Recap, offene Fragen



# MODERNES BONDMANAGEMENT IN DER PRAXIS

## Anmeldeformular



**Ja, ich möchte teilnehmen!**



am derivatexx Seminar | **Integrierte Gesamtbanksteuerung in der Praxis** | am **27. und 28. Mai 2026** | Teilnahmegebühr **EUR 1.995,-** zzgl. 19% MwSt.

Name	Vorname
Abteilung	Funktion
Firma	
Straße	PLZ, Ort
Telefon	Email
Datum/ Unterschrift/ Firmenstempel   Wir bestätigen hiermit die Übernahme der Kosten des/der von uns angemeldeten Teilnehmer	

### ANMELDEBESTÄTIGUNG

Innerhalb von 7 Tagen bestätigen wir Ihnen den Erhalt Ihrer Anmeldung. Wir weisen darauf hin, dass wir Ihnen die finale Anmeldebestätigung mit der Rechnung ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn zusenden werden. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihren Planungen.

Bei Stornierung der Anmeldung bis 21 Tage vor Seminarbeginn, erheben wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10% der Teilnahmegebühr. Bei späteren Absagen wird die halbe Kursgebühr in Rechnung gestellt. Erfolgt die Abmeldung erst in den letzten 10 Tagen vor Kursbeginn, müssen wir die gesamte Kursgebühr berechnen. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich.

Für den Fall, dass wir die Veranstaltung absagen müssen, erstatten wir die gezahlte Kursgebühr vollständig zurück. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

## Seminarort

Veranstaltungsort ist der TaunusTurm in Frankfurt,  
Adresse: TaunusTurm, Taunustor 1, 60310 Frankfurt,

Die Kosten für Übernachtung sind nicht in der Teilnahmegebühr enthalten.

## Informationen und Anmeldung